

A N F R A G E von Peter Reinhard (EVP, Kloten)

betreffend Schäden am Beton nach der Sanierung des Schöneichtunnels

Vor rund 1,5 Jahren wurde die Betonoberfläche der Wände des Schöneichtunnels erneuert. Bei der Sanierung soll selbstverdichtender Beton (SCC) verwendet worden sein. Im Gegensatz zum herkömmlichen Beton muss dieser beim Einbau nicht durch Vibratoren verdichtet werden, sondern er tut dies mit seinem Eigengewicht. Beim SCC-Beton handelt es sich um eine neue Betontechnologie, die einen hohen Chemiezusatz voraussetzt und erst in den letzten Jahren eingeführt wurde. Vor der Schöneichtunnel-Sanierung wurden umfangreiche Betonversuche durchgeführt und trotz dieser Versuche weist die Betonoberfläche der Tunnelwände bereits sehr viele Risse auf. Die Sanierung muss deshalb wohl als nicht gelungen bezeichnet werden.

Ich bitte den Regierungsrat um Beantwortung der nachstehenden Fragen:

1. Wie teuer sind dem Kanton Zürich die Versuche mit dem SCC-Beton zu stehen gekommen und welche Schlussfolgerungen konnten daraus verbindlich bezüglich der Haltbarkeit und Qualität gezogen werden?
2. Wie wird der heutige Zustand der Sanierung der Schöneichtunnelwände aktuell beurteilt? Auf was sind die vielen Risse zurückzuführen?
3. Beurteilt die Regierung die Sanierung der Tunnelwände auch als nicht gelungen? Welche Massnahmen und welche Kosten sind für die Behebung der Schäden notwendig?

Peter Reinhard